



## Engagementnachrichten 8/ 2025

Koalitionsvertrag, openTransfer CAMP, Vereint mit Potenzial, Beratungsstipendien, Osterengagement, #EngagiertGeforscht, bagfa-Hinweise, Ready-Set-Jahrestagung

Liebe Leser:innen,

146 Seiten, sechs Kapitel und der Titel „Verantwortung für Deutschland“ – so lässt sich der [Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD](#) in aller Kürze zusammenfassen. Er bildet die Grundlage für die neue schwarz-rote Bundesregierung, die voraussichtlich am 6. Mai mit der Wahl von Friedrich Merz als Bundeskanzler ihre Arbeit aufnimmt. Dieser äußerte sich zufrieden und selbstbewusst zum Koalitionsvertrag. In einer [Pressemitteilung der CDU](#) sagte er:

- „Der Koalitionsvertrag ist ein sehr starkes und sehr klares Signal an die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. [...] Deutschland bekommt eine starke Regierung.“

Noch sind nicht alle Hürden zur neuen Regierung überwunden, vor allem das [Mitgliedervotum der SPD](#) zum Vertrag steht noch aus. Nicht nur zu Wirtschaftswachstum, Migration oder Außenpolitik sind Einigungen formuliert, auch zu zivilgesellschaftlichen und engagementpolitischen Fragen finden sich Punkte im Koalitionsvertrag. In dem Kapitel „Kommune, Sport und Ehrenamt“ wird Engagement als wichtiger Teil der Gesellschaft benannt:

- „Unsere Gesellschaft wird vom ehrenamtlichen Engagement getragen. Wir sorgen dafür, dass ehrenamtliches Engagement Freude bereitet und mehr Anerkennung erfährt.“

Zwei Vorhaben stechen hierbei heraus: Zum einen plant die Koalition eine:n eigene:n Staatsminister:in für Sport und Ehrenamt direkt im Bundeskanzleramt – eine wichtige Prioritätensetzung dieser Themen. Außerdem soll mit einem „Zukunftspakt Ehrenamt“ eine ganze Reihe von Reformen angestoßen werden: Erhöhung der Ehrenamtspauschale, Vereinfachung des Vereins- und Zuwendungsrechts und vieles Weitere.

Ebenfalls erwähnenswert: Nach zuletzt [einigen Diskussionen](#) um das Bundesprogramm wird „Demokratie leben!“ weitergeführt. Auch der „Ausbau der erfolgreichen Arbeit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt“ (DSEE) wird angekündigt. Geprüft werden außerdem „Möglichkeiten [...] Engagement für junge Menschen attraktiver zu machen und die Vereinbarkeit von Familie und Ehrenamt zu verbessern“. Die [Engagementstrategie](#), welche die ausscheidende Bundesregierung noch 2024 verabschiedete, wird im Koalitionspapier wiederum nicht erwähnt.

Angesichts dieser Vorhaben stellt sich die Frage: Wie steht die organisierte Zivilgesellschaft zu den Plänen der schwarz-roten Koalition? Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) begrüßt die Einigungen im Koalitionsvertrag weitestgehend. So führt Rainer Hub, Vorsitzender des BBE-Sprecher:innenrates, in [einer Pressemitteilung](#) aus:

- „Die neue Regierung erkennt die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements, des Ehrenamtes und der organisierten Zivilgesellschaft für eine starke Demokratie und zur Beförderung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes. Sie setzt ein Zeichen und strebt im förderpolitischen, rechtlichen und haushalterischen Sinne konkrete Verbesserungen an.“

Zu diesen Verbesserungen zählt etwa eine Vereinfachung des Gemeinnützigkeitsrechts oder die Modernisierung des Katalogs für gemeinnützige Zwecke – Reformen, welche die Zivilgesellschaft schon lange fordert (siehe etwa [Engagementnachrichten 12/2024](#)).

Deutlich kritischer bewertet etwa die Kampagnenorganisation „Campact“ den Vertrag: Sie sehen zu wenig Ambitionen und eine Form „visionsloser Krisenverwaltung“. Bezogen auf die zahlreichen sozialen, gesellschaftlichen und ökologischen Probleme schreibt Gründer Christoph Bautz daher [auf dem Campact-Blog](#):

- „Angesichts dieser Herausforderungen ist der Koalitionsvertrag insgesamt leider eine Dokumentation verpasster Chancen.“

Ein genauer Blick in das Vertragspapier lohnt sich: Werden, wollen, möchten, unterstützen – die [unterschiedlichen Formulierungen](#) geben Aufschluss über den Grad der Einigung zwischen Union und SPD. Eines wurde aber schon im Koalitionsvertrag klargestellt – so heißt es auf Seite 51:

- „Alle Maßnahmen des Koalitionsvertrages stehen unter Finanzierungsvorbehalt.“

Es wird sich also zeigen, welche Reformen und Gesetzesvorhaben Schwarz-Rot schlussendlich auf den Weg bringen. Umso wichtiger scheint bei diesen Vorbehalten unsere Rolle als organisierte Zivilgesellschaft: Einerseits eine politische Kultur zu würdigen, die vor allem von Kompromissen und Ausgleich lebt. Aber auch die Regierungsarbeit kritisch zu begleiten und dabei die Interessen von Freiwilligen und gemeinwohlorientierten Organisationen weiterhin – gemeinsam in Bündnissen und Netzwerken – selbstbewusst zu vertreten.

Und damit zu weiteren Hinweisen.



### Veranstaltung: Stabil bleiben in Erfurt

Der Koalitionsvertrag der zukünftigen Bundesregierung macht Hoffnung, dass sich die Rahmenbedingungen für die Zivilgesellschaft spürbar verbessern. Doch einige Herausforderungen bleiben bestehen – besonders in Ostdeutschland ist die Bedrohungslage durch Rechtsextremismus nicht gebannt. Daher lädt die Stiftung Bürgermut ostdeutsche Engagierte und Organisationen sowie ihre Verbündeten zum openTransfer CAMP „Stabil bleiben – jetzt erst recht!“ ein. Am 19. und 20. Juni sollen in Erfurt Lösungen für aktuelle Herausforderungen gesucht und Visionen umgesetzt werden. Denn wie es in der Einladung heißt:

- „Eine starke, widerstandsfähige und vernetzte Zivilgesellschaft ist wichtiger denn je.“

Auf dem Programm stehen ein Barcamp, bei dem sich die Teilnehmenden aktiv einbringen können, sowie Workshops, Exkursionen in Erfurt und jede Menge Austausch.

Weitere Informationen und die Anmeldung zum Camp sind [hier auf der Website des Projekts openTransfer](#) zu finden.

---

### Publikation: Vereint mit Potenzial

Schneller Gleichgesinnte finden und loslegen – hierfür möchte das Sachbuch „Vereint mit Potenzial. Ein Wegweiser für Verantwortliche in gemeinnützigen Organisationen“ eine Unterstützung und Hinweise geben. Autor Roland Gebert präsentiert in zwölf Kapiteln einen Leitfaden für Menschen, die etwas bewegen möchten. Hierbei werden Strategien, Werkzeuge und Praxiseinblicke beleuchtet, welche die Gründung und Führung von gemeinnützigen Organisationen unterstützen sollen. Als Vereinsvorstand, Gründer und Firmeninhaber gibt Gebert in dem Wegweiser auch eigene Erfahrungen zum Besten.

Die Publikation „Vereint mit Potenzial“ ist [hier auf der Website](#) von Springerlink als E-Book (19,99 €) und Softcover (24,99 €) erhältlich.

---

### Beratungsstipendien: startsocial Bewerbungsphase

Gute finanzielle Rahmenbedingungen sind nur ein Aspekt, um die Wirkung der eigenen Organisation zu entfalten. Meist ist auch ein fachlicher Blick von außen wertvoll. Da passt folgender Hinweis hervorragend: Auch in diesem Jahr schreibt startsocial wieder 100 Beratungsstipendien aus. Jeweils zwei Coaches aus der Wirtschaft unterstützen die Stipendiaten hier mit ihrer fachlichen Expertise in einem Zeitraum von vier Monaten. Außerdem gibt es die Möglichkeiten, sich mit weiteren Organisationen auszutauschen und exklusive Workshops zu besuchen. Eine Bewerbung lohnt sich: Jede Einsendung erhält Feedback, Tipps sowie Empfehlungen für die weitere Arbeit – auch wenn kein Beratungsstipendium vergeben werden konnte. Die Bewerbungsfrist startet am 5. Mai und läuft bis zum 10. Juni.

Weitere Informationen zu den Beratungsstipendien finden sich [hier auf der Website](#) von startsocial.

---

## Feiertage: Engagement an Ostern

Nicht nur an Weihnachten steht Engagement im Mittelpunkt – auch die Feiertage an Ostern sind immer häufiger Anlass, Menschen zu helfen und sich freiwillig zu engagieren. Aus diesem Grund hat etwa YoungCaritas – eine Plattform für junges Engagement – in Berlin ihre jährliche [Aktion „Schreib mal wieder“](#) nun auch für Ostern angekündigt. Hier können Freiwillige Postkarten an Menschen in Pflegeeinrichtungen schreiben und ihnen so eine Freude machen. Doch wie immer gilt: Engagement ist nicht an Jahreszeiten gebunden – wer sich unabhängig von Feiertagen engagieren möchte, ist herzlich eingeladen etwa [auf der Engagement-Plattform](#) vorbeizuschauen: Über 25.000 Engagementangebote – überwiegend von Freiwilligenagenturen eingestellt – warten hier auf Freiwillige.

---

## Webinar: #EngagiertGeforscht

Der Begriff Teilhabe hat viele Facetten: Da geht es um die Arbeitswelt, den öffentlichen Raum oder die Politik. Doch auch im Engagement spielen Fragen rund um Teilhabe eine Rolle: Denn nicht alle haben die gleichen Chancen, sich mit einem freiwilligen Engagement in unsere Gesellschaft einzubringen: Geld, Zeit und weitere Ressourcen sind hierbei wichtige Faktoren. In dem Webinar „Muss man sich Engagement leisten können?“ am 8. Mai blicken Prof.in Claudia Vogel von der Hochschule Neubrandenburg und Prof.in Anne von Rießen von der Hochschule Düsseldorf auf die Erkenntnisse des [Vierten Engagementberichts](#). Das Webinar findet in der Reihe #EngagiertGeforscht der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) statt.

*Weitere Informationen und die Anmeldung zum Webinar „Muss man sich ein Engagement leisten können?“ [finden Sie hier](#).*

## Von uns für Sie

+ Bleiben wir kurz beim Vierten Engagementbericht: Denn zu unseren **nächsten 55 Minuten** haben wir die **Vorsitzende der Sachverständigenkommission** des Berichts zu Gast. Am **13. Mai sprechen wir mit Prof.in Dr.in Chantal Munsch** von der Universität Siegen über **Ungleichheit im Engagement** und mögliche Wege, Zugangschancen zu verbessern. Weitere Infos bietet unsere [bagfa-Website hier](#).

+ Ohne Freiwillige kein Engagement – genau aus diesem Grund bildet die Vermittlung von Engagierten meist das Herzstück einer Freiwilligenagentur. Doch auch die **Beratung von gemeinwohlorientierten Organisationen** ist entscheidend – denn gute Rahmenbedingungen in den Einsatzstellen sind für Freiwillige unersetzlich. Unser nächster **Check Up in der bagfa-Fortbildungsreihe am 22. Mai** schaut genau auf diese **Beratungsprozesse mit Organisationen**. Anmeldung und Infos [finden Sie hier](#).

## Auch das noch

Zum Abschluss dieser Engagementnachrichten haben wir noch eine gute Neuigkeit zu verkünden: Die Anmeldung zur bagfa-Jahrestagung ist nun offiziell geöffnet. Unter dem Motto „Bewegen. Bewegt werden. Beweglich bleiben.“ kommen wir abseits der Großstadt in Isernhagen bei Hannover zusammen – vom 2. bis 4. Juni.

Das niedersächsische Idyll verspricht nicht nur eine Auszeit vom Agenturalltag – die Ruhe soll auch genutzt werden, um sich dem Thema Resilienz im Engagement und in Freiwilligenagenturen zu nähern. Ganz nach der Frage: Was brauchen wir, um in unwegsamen Zeiten selbst beweglich und wirksam zu bleiben? Alle Informationen und die Anmeldung zur bagfa-Jahrestagung sind auf [unserer Website zu finden](#). Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Im Namen des gesamten bagfa-Teams wünscht schöne Feiertage zum Osterfest

Jannik Sohn



Impressum

Redaktion Engagementnachrichten:  
Tobias Kemnitzer, Theresa Ratajszczak, Jannik Sohn  
V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer  
Datenschutz siehe hier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.  
Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin  
Tel 030-20 45 33 66 | [bagfa@bagfa.de](mailto:bagfa@bagfa.de)

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B  
Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:  
27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: [Kurzfilm](#)

Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: [weitere Infos](#)

Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: [Archiv und Anmeldung](#)

Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: [Abmeldelink](#)